

HAE UND DER ARBEITSPLATZ

HAE ist eine seltene Erkrankung, über die an Ihrem Arbeitsplatz wahrscheinlich niemand viel weiß. Wenn Sie Ihren Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen erklären, welche Auswirkungen HAE im Alltag haben kann, helfen Sie ihnen, realistische Erwartungen und Anforderungen an Sie zu stellen.

Tipps zum Umgang mit HAE am Arbeitsplatz

- Vielen Betroffenen hilft es, ihren Vorgesetzten deutlich zu machen, dass eine chronische Erkrankung nichts an ihrer Motivation und ihrer Arbeitsfreude ändert und dass sie jederzeit ihr Bestes geben, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden und gute Leistungen zu bringen.
- Erklären Sie Ihren Vorgesetzten, dass unterstützende und verständnisvolle Kolleginnen und Kollegen Ihnen die Sicherheit geben, Ihren Job gut zu machen und die Anforderungen zu erfüllen.
- Erklären Sie Ihren Vorgesetzten, dass es gute Behandlungsmöglichkeiten gibt, die ein fast normales Leben ermöglichen. Erarbeiten Sie dennoch zusammen mit Ihren Vorgesetzten einen Notfallplan für den Fall, dass bei der Arbeit eine HAE-Attacke auftritt. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass Sie flexible Arbeitszeiten vereinbaren oder eine Vertretung für den Bedarfsfall organisieren.

Dieses Blatt dient lediglich Ihrer persönlichen Information, es kann den Besuch bei der Ärztin/dem Arzt und das Lesen der Packungsbeilage Ihres Medikamentes nicht ersetzen. Sollten Sie eine umfassende Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnde Ärztin/Ihren behandelnden Arzt.



Attacken am Arbeitsplatz meistern und entgegenwirken

- Eine HAE-Attacke kann bedeuten, dass Sie Ihre übliche Arbeitsroutine etwas umstellen müssen. Im Gespräch mit Ihren Vorgesetzten können Sie unkompliziert klären, welche Aufgaben Sie am besten bewältigen/leisten können. Auch die Möglichkeit, von zu Hause zu arbeiten, kann die Situation erleichtern.
- Die äußerlich sichtbaren Zeichen einer Attacke sind den Betroffenen häufig peinlich. Wenn das auch auf Sie zutrifft, sprechen Sie mit Ihren Vorgesetzten darüber, damit diese und Ihre anderen Kolleg*innen darauf eingestellt sind und mit der Situation umgehen können.
- Es gibt wirksame Medikamente zur Vorbeugung und Behandlung von Attacken. Eine langfristig vorbeugende Behandlung dient dazu, die Entstehung von HAE-Attacken zu verhindern. Eine Akutbehandlung zielt darauf ab, bei HAE-Attacken das Fortschreiten der Schwellung zu verhindern und eine schnelle Linderung herbeizuführen.

Bitte besprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt, welche Behandlungsmaßnahmen für Sie infrage kommen.

FOLGEN SIE „LEBEN MIT HAE“ AUF INSTAGRAM, FACEBOOK UND YOUTUBE



@lebenmithae



@leben.mit.hae



YouTube.de



www.leben-mit-hae.de

